Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 30 (1975)

Heft: 4

Artikel: Bericht eines Tierarztes über den Versuch mit Anima-Strath

Autor: S.A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-892781

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In Amerika will nun mein Sohn zusammen mit seiner Frau im nächsten Februar und März in ca. 30 Reformgeschäften in New York und San Francisco ein Experiment machen und sehen, ob es möglich ist, mit Hilfe von Degustationen die Umsätze anzuheben. Wenn das Ergebnis positiv ist, wird unser dortiger Vertreter Degustationspersonal einstellen und in den wichtigsten der 3000 Reformgeschäfte mit Hilfe von Degustationen versuchen, besser Fuß zu fassen.
Es ist ein hartes Ringen auf allen Märkten, das von unserer Konkurrenz und vor allem auch von seiten der Behörden nicht immer mit fairen Mitteln geführt wird.
Aber auch hier gilt: «Nöd lugg lah gwünnt.» Denn eines steht fest, die Verbraucher wollen je länger je mehr naturreine Produkte. Sie werden durch die weltweite Diskussion immer umweltbewußter. Und wenn wir auch Rückschläge in Kauf nehmen mußten, so geht der Trend doch in dieser Richtung, wenn vielleicht auch nicht in dem Tempo, wie wir während der Aufschwungperiode meinten. So hoffen wir auch sehr, die Anbaumengen wieder steigern zu können, wenn einmal die infolge der Umsatzeinbußen entstandenen übermäßigen Vorräte an Säften abgebaut sein werden. Dr. H. Brandenberger

Bericht eines Tierarztes über den Versuch mit Anima-Strath

auf dem Landwirtschaftsbetrieb von Herrn Bühlmann Jos., Kühschwand, 6023 Rothenburg

Herr Bühlmann verabreichte in seinem großen Milchviehbestand schon seit einiger Zeit versuchsweise Anima-Strath an schwächliche und leistungsmäßig überforderte Tiere und zwar mit recht gutem Erfolg.
Für einen gezielten Versuch wurden 13 Tiere ausgewählt, vor allem ältere, gute Leistungstiere. Kühe mit Zwillingsgeburten und solche mit Nachgeburtsverhaltungen. Kurz, wir nahmen Kühe in unseren Versuch auf, die nicht offensichtlich krank, jedoch durch die erwähnten Faktoren angeschlagen oder in

einer Streß-Situation waren. Kühe, die sich normal und robust zeigten, wurden im Versuch nicht berücksichtigt.
Vor Versuchsbeginn wurden alle Kühe tierärztlich untersucht. Vor allem wurde der Geschlechtsapparat einer eingehenden Kontrolle unterzogen. Im speziellen wurden Scheide, Muttermund, Gebärmutter und Eierstöcke kontrolliert und beurteilt. Für jede Kuh wurde ein kleines Protokoll erstellt.
In der Folge-Zeit wurde mit den 13 Versuchstieren ein Anima-Strath-Versuch durchgeführt. Personalmäßig bestand auf dem Hof Kühschwand die sichere Gewähr, daß das Aufbaupräparat auch wirklich jeden Tag in der vorgeschriebenen Dosis verabfolgt wurde. Anima-Strath wurde jedem Tier einzeln durch ein Dosiergerät – neues «Ölpintli» mit ½ Liter Inhalt – eingegeben. Die Eingabe bildete keine Schwierigkeit, da die Tiere Anima-Strath sehr gerne aufnehmen, ja sogar am Morgen auf die Verabfolgung warteten. Die dosierte Verabreichung – Menge eines Löffels – an jedes einzelne Tier – anfangs in das Kraftfutter, später direkt in das Maul – bietet Gewähr, daß jedes Tier seine Ration auch tatsächlich erhält. Die Anima-Strath-Eingabe wurde jeden Tag ungefähr zur gleichen Zeit – es war vor der Morgenfütterung – vorgenommen. Es ist von großer Bedeutung, daß ein Aufbaupräparat immer zur gleichen Tageszeit und somit in den gleichen Verdauungsstatus eingebaut wird.
Die tierärztliche Nachkontrolle der Tiere ergab einige recht interessante Feststellungen. Kühe, die ich bei der ersten tierärztlichen Untersuchung nach meiner langjährigen tierärztlichen Erfahrung eher als fragwürdig beurteilen mußte, zeigten sich bei der Nachkontrolle nach zwei bis drei Monaten fast ausnahmslos bedeutend besser. Der Eierstockzustand war zum Teil kaum mehr zu erkennen. *Nach meiner Erfahrung scheint das Aufbaupräparat Anima-Strath für Kühe mit inaktiven, verhärteten Eierstöcken besonders angezeigt zu sein. Solche Eierstöcke wurden nach einer zweimonatigen Anima-Strath-Kur wieder aktiver und führten zu einer spontanen guten Brunst mit nachfolgender Trächtigkeit.* Im allgemeinen zeigten sich die Kühe nach einer Anima-Strath-Kur sichtlich aktiver und beweglicher, trotz guter Leistung.
Obwohl ich Anima-Strath etwas skeptisch gegenüberstand, ist der Aufbauwert dieses Präparates offensichtlich. Sicher darf

man diesem Produkt nicht Erfolge zumuten, die seine Möglichkeiten übersteigen. Ich glaube jedoch, daß Anima-Strath in der Lage ist, – besonders bei längerer konsequenter Verabfolgung – den Organismus umzustimmen und zu reaktivieren. Diese Reaktivierung aber ist sehr oft nötig bei einem Tier, das durch Stress und Überforderung in einen labilen Zustand geraten ist.

*

Der Versuch, den wir anstellten, ist natürlich sehr klein. 13 Versuchstiere sind eine geringe Zahl. Chemische und physikalische Analysen wurden zudem keine gemacht. Der Versuch kann daher auch nicht Anspruch erheben auf einen größeren wissenschaftlichen Wert. Der Aussagewert aber über eine Sache, in der der Landwirt, der Melker und der untersuchende Tierarzt sich decken, scheint nicht unbedeutend zu sein. *Anima-Strath ist in meinen Augen ein wertvolles Aufbaupräparat, das sich in der Rinderpraxis, besonders für rekonvaleszente und geschwächte Tiere bewährt hat. Anima-Strath ist auch ein bedeutendes Hilfsmittel für bestimmte Sterilitätsstörungen.*

Dr. med. vet. S. A.

In wieweit ist eine Mineralstoffbeifütterung des Milchviehs noch notwendig, wenn das Futter ab organisch-biologisch bebauten Böden stammt?

In der konventionellen Landwirtschaft wird die Mineralstoffbeifütterung je länger je wichtiger. Waren die Normen für die tägliche Verabreichung vor einigen Jahren noch 30–50 Gramm je Tier und Tag, werden heute als Minimum 100 Gramm je Tier und Tag empfohlen. Das hat zwei Gründe:

1. Werden die Leistungen der Tiere je länger je höher. Damit verbunden steigt auch der Bedarf an Mineralien und Spurenelementen.